

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	27 (1911)
Heft:	23
Rubrik:	Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVII.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. September 1911.

Wochenspruch: Wer redet, was er nicht sollte,
Muß hören, was er nicht wollte.

Ausstellungswesen.

Industrie- und Gewerbe-,
Landwirtschafts- und Garten-
bau-Ausstellung in Rüti.
Die Arbeiten auf dem Fest-
platz wurden in den letzten
Wochen mächtig gefördert.

Auf dem ideal gelegenen Ausstellungsareal erhebt sich ein
ganzes Dorf von Bauten. Es ist das auch notwendig,
haben sich doch weit über 500 Aussteller angemeldet.
Der Gesamtumfang des Platzes überschreitet 15,000 m²
und davon sind 7000 m² unter Dach.

Die Gartenbau-Ausstellung dürfte ganz besonders
reichhaltig werden, reizende Grotten, lauschige Schatten-
plätze, prächtige Blumenbeete und Gruppenbepflanzungen
umrahmen das hübsche Chalet, das nun seiner Vollendung
entgegen geht. In der geräumigen Turnhalle wird die
Maschinenfabrik Rüti ihre Maschinen aufstellen, dort wird
auch von der Buchdruckerei A.-G. Weizikon & Rüti eine
vollständige Buchdruckerei eingerichtet, in welcher dann
u. a. die täglich erscheinende Ausstellungszeitung gedruckt
werden soll.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich
wurden am 1. September folgenden Bauprojekten
durch die Sektion des Bauwesens I, teilweise unter Be-
dingungen, erteilt: Gebr. Niedermann, Metzgermeister, für
einen Umbau Augustinergasse 15, Zürich I, H. Schönen-
berger, Kaufmann, für einen Dachaufbau Schanzengr. 11,
Zürich II; Oswald Rönsch, Baumeister, für ein Doppel-
mehrfamilienhaus Hohlstraße 235, Zürich III; Heinrich
Wüger, Wirt, für ein Doppelmehrfamilienhaus Zweier-
straße 56, Zürich III; Josef Zini, Baumeister, für Er-
höhung der am 20. Juli 1911 genehmigten Mehrfamilien-
häuser Stationsstr. 56, 58, 60, Zürich III; Josef Kirch-
rath, Weinhandler, für einen Verandaanbau Nordstr. 59,
Zürich IV; Baugenossenschaft "Phönix" für drei Ein-
familienhäuser mit Einfriedung Susebergstraße 143, 145
und 147, Zürich V; Frau A. Friedli, Bauunternehmerin,
für ein Einfamilienhaus Hochstraße 31, Zürich V; R.
Rüegg-Göpfer für ein Einfamilienhaus Schneckenmann-
straße 32, Zürich V.

Mit dem Bau der Uranibrücke in Zürich wird
bereits begonnen. Zwei lange Arbeitsrahmen mit Win-
den sind am oberen Mühlesteg verankert, und Gerüst-
material und Maschinen sind am alten Wollenhof depo-
niert. Auf der andern Seite der Limmat ragt das Bau-
gespann der "Phönix" in die Lüfte. Man erkennt nun,
welche gewaltige Veränderung hier vor sich geht, wie breit

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

Jul^o Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.**Daf^o, Kips- und Doppellatten.****Föhren o. Lärchen.**

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl.**„rott. Klotzbretter****„Nussbaumbretter**slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3755

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen**Birn- und Kirschbäume**
russ. Erlen,**Linden, Ulmen, Rüster.**

die Mühlegasse — jetzt muß man sie wohl „Straße“ taufen? — werden wird.

Das Wasserwerk Horgen am Zürichsee war am 27. August Gegenstand eines Referates im Schoze des dortigen Handwerks- und Gewerbevereins. Herr Ingenieur Schumacher, der Leiter dieser Wasserversorgung berichtete über den ihm unterstellten Gemeindebetrieb in äußerst interessanter, das Interesse der Zuhörer fesselnder Weise. An Hand von Übersichtsplänen und Detailzeichnungen erläuterte er die Entwicklung seit der Übernahme der privaten Wasserversorgungen und den heutigen Stand des Werkes, das immerhin noch unvollendet ist. Der Ausbau der Anlage wird sukzessive erfolgen und zwar zonenweise; für die erste, die sogen. Seezone (vom See bis auf die Höhe des Bergli) liegen die Pläne zur Genehmigung bei der Brandaffuranz. Eine der wichtigsten Maßnahmen besteht darin, daß das Allmendreservoir etwa $2\frac{1}{2}$ m tiefer gelegt wird, um es mit dem Stocker-reservoir auf die gleiche Höhe zu bringen, d. h. es wird oberhalb dem Weidli ein neues Reservoir angelegt und in solchen Dimensionen gehalten, daß die Reservoirs zusammen 800 m^3 Wasser (statt 500 m^3 wie jetzt) fassen können.

Die vergangene Trockenperiode hat den Wasserauffluß auf 600 Minutenliter aus der Rotenturmleitung und 214 Minutenliter aus den verschiedenen Quellen in der Gemeinde selbst herabgemindert. Dieses Quantum hätte vollauf genügen sollen. Es hat aber nicht genügt, weil auch während der Nacht in ganz unsinniger und unzulässiger Weise Wasserentnahmen stattgefunden haben müssen. Deshalb trägt sich die Wasserkommission mit der Absicht, nach und nach überall Wassermesser anzubringen. Es wurde konstatiert, daß die an die Schärerleitung angeschlossenen mit Wassermessern versehenen Abonnierten nur etwa die Hälfte jenes Quantums brauchten, das andere Abonnierten in Anspruch nahmen. Die heurige Trockenperiode hat zur Evidenz gezeigt, daß das Rotenturm Unternehmen eine dringende Notwendigkeit war und daß die Opfer, welche dafür gebracht wurden, nicht umsonst gewesen sind. Der Vortrag fand lebhaften Beifall und wurde mit Recht warm verdankt.

Zur Erweiterung des bernisch-kantonalen Technikums in Burgdorf ist von der Regierung dem Grossen Rat die Bewilligung eines Baukredites in der Höhe von 330,000 Franken empfohlen worden. Dieser Beschluß wird allen Freunden der Anstalt zur Befriedigung gereichen, ermöglicht doch die Vermehrung des zu eng gewordenen Platzes nicht nur die Aufnahme einer etwas grösseren Schülerzahl, sondern, was noch fast wichtiger ist, die Durchführung eines wohlerwogenen Reorganisationsprojektes, durch welches die Leistungsfähigkeit der Anstalt im Dienste der Industrie und des Gewerbes noch erheblich gesteigert werden wird.

Bau eines neuen Ferienheims im Kanton Glarus. (Korr.) Wie man aus sicherer Quelle vernimmt, gedenkt Zürich-Wollishofen im Kanton Glarus ein Ferienheim zu bauen. An offerierten Plätzen fehlt es nicht, und es soll in nächster Zeit die Wahl des Ortes stattfinden.

Sehr geeignete Plätze sind Mullern ob Mollis und Sackberg ob Glarus. Dieses neue Heim einer zürcherischen Gemeinde, im Glarnerland zu erstellen, beweist, daß die bereits bestehenden stadtzürcherischen Ferienheime sich im Lande Fridolins wohl fühlen.

Wasserwerk-Vergrößerung in Luchsingen (Glarus)
Die Trockenheit dieses Sommers machte sich auch bei dieser Gemeinde-Wasserversorgung fühlbar. Man spricht deshalb von einer Vergrößerung der Fassungsanlagen in dem Sinn, daß dem Reservoir ob Adlenbach neue Quellen aus dem Dubberg zugeleitet würden.

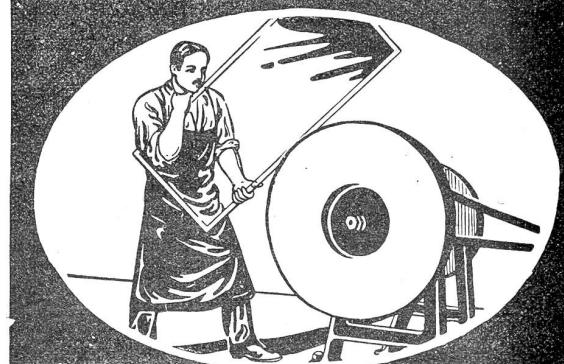
Die Errichtung von zwei neuen Hydranten in Zug
bei den Ausstellungsgebäuden des Zuchtfiermarktes auf dem Exerzierplatz ist vom Stadtrat beschlossen worden.

Wasserversorgung Pratteln. Der Gemeinde wurde ein Gutachten über die Wasserverhältnisse der Ortschaft vorgelegt, die infolge der sich stets mehrenden Einwohnerzahl und der zunehmenden Industrie nicht mehr genügen. Der begutachtende Ingenieur kommt zu dem Resultat, daß einzige ein Pumpwerk die nötige Abhilfe bringen kann, und es wurde darum der Gemeinderat beauftragt, die in dem Gutachten vorgesehenen Bohrversuche vorzunehmen.

Hydrantenanlage Herisau. Die Affelkonzession unterbreitet der Regierung Plan und Kostenvoranschlag

Spiegelmanufaktur Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. WEIL
— ZÜRICH —



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert
— in allen Formen und Grössen —
PREISLISTEN und SPEZIAL-OFFERTEN zu DIENSTEN.

über verschiedene Erweiterungsanlagen am Hydrantenetz in den Bezirken Säge- und Wilen-Herisau. Das kantonale Feuerwehrinspektorat konstatiert, gestützt auf eine genaue Lokalbesichtigung und nach Prüfung aller Verhältnisse, daß die geplanten Änderungen und Ergänzungen zu einem absoluten Bedürfnis geworden seien, und daß es hohe Zeit sei, für die vielen und zum Teil sehr feuergefährlichen Gebäude und Gewerbe einen viel besseren Schutz als bisher zu schaffen. Der Kostenvoranschlag erreicht die Summe von Fr. 28,000. — Auf Antrag der Ressortkommission wurde der vorliegende Plan samt Kostenvoranschlag genehmigt.

Bollendung der Mauerung des Rosenbergtunnels in St. Gallen. Die Bauunternehmung des Rosenbergtunnels hatte seinerzeit die Fertigstellung der Mauerung des Rosenbergtunnels auf Anfang September angenommen. Dank der Umsicht des Leiters dieser Arbeiten, des Unternehmers Favetto, konnte dieser Termin nicht bloß eingehalten werden, sondern es ist die Mauerung am 29. August schon fertig geworden. Damit wäre der ganze Tunnel von unten bis oben vollständig ausgemauert, mit Auschluß eines kleinen Teilstückes am Eingange des Tunnels beim Viehmarktplatz, das erst später, nach Erstellung der neuen Zufahrt zum Schlachthof ausgeführt werden kann. Da aber der Untergrund für die Anlage des Unterbaues für das Tramgleise schlecht ist, haben die Bundesbahnen sich seit längerer Zeit mit der Frage beschäftigt, ob nicht ein teilweise oder sogar ein durchgehendes Sohlengewölbe notwendig sei. Vorläufig soll das Sohlengewölbe nur auf 180 m erstellt werden.

Wasserversorgung Rapperswil (St. Gallen). Vom Ortsexperten Apotheker W. Guster wurde eine Untersuchung des Trinkwassers veranlaßt. Die Beurteilung durch Herrn Kantonschemiker Dr. Ambühl in St. Gallen lautet folgendermaßen:

„Das Wasser sieht bedenklicher aus, als es innerlich ist! Wahrscheinlich infolge Austrocknung von Erdschichten, die in normalem Zustand durch Feuchtigkeit genügenden Zusammenhang haben, führt das Wasser jetzt suspendierte Lehmpartikel mit, die dasselbe unansehnlich trüb erscheinen lassen; dennoch ist das Wasser chemisch bemerkenswert rein, ohne alle Anzeichen einer organischen Verunreinigung.“

Mit dem Wiedereintritt normaler Feuchtigkeitsverhältnisse im Erdboden wird diese unangenehme und beßogniserregende Erscheinung der Wassertrübung von selbst verschwinden.“

Für die Wasserversorgung in Uznach (St. Gallen) hat der Gemeinderat einen Vertrag mit der Firma Guggenbühl & Müller in Zürich abgeschlossen, um 2—3 weitere Quellen im Norden zu fassen, sodaß Ende September weitere 200 Minutenliter zufließen werden.

Der Bau des Bahnhofes Goßau und der Bahnstrecke Goßau—Herisau ist der Hoch- und Tiefbauunternehmung Th. Bertschingers Söhne in Lenzburg für eine Summe von ca. Fr. 1,000,000 übertragen worden.

Bauwesen in Rorschach. (Korr.) Die eidg. Telephonverwaltung beabsichtigt, in einer Reihe von Straßen neue Kabelleitungen einzulegen. — Das bekannte Hotel Hirschen am Hafenplatz soll in ein Warenhaus für die Firma Julius Brann & Cie. umgebaut werden. Hoffentlich legt der Bauherr Wert darauf, den von der Toggenburgerbank einer- und vom Kornhaus anderseits eingerahmten Hafenplatz durch einen gebiegenen Bau stimmungsvoll abschließen. Wenn auch das alte Hotel Hirschen architektonisch einfach gehalten ist, so bot der stets reichliche Blumenschmuck auf Terrasse und Balkonen jedes Jahr ein prächtiges Bild, das möglichst erhalten bleiben sollte.

Bauliches aus Stein (Aargau). Die Firma Fricker, Stäubli und Konsorten in Frick hat von Martin Brutschi

in Stein im Fricktal circa eine Zehntausend Bauterrain um Fr. 5400 erworben und beabsichtigt daselbst drei Häuser mit Arbeiterwohnungen zu erstellen.

Wasserversorgung Herten (Thurgau). In der im März abgehaltenen außerordentlichen Versammlung der Ortsgemeinde ist die Durchführung einer Wasserversorgung beschlossen worden. Die Gemeinde hat nun den Bericht der Kommission angehört und dieser einen unbeschränkten Kredit für Grabarbeiten und Quellenfassung bewilligt.

Die Bautätigkeit in Lausanne hat zugenommen. Es wurden im Jahre 1910 im ganzen 818 Baubewilligungen erteilt: für 681 Neubauten, 62 Umbauten und 75 verschiedene bauliche Veränderungen.

Wasserversorgung von Paris. Schon vor Jahrzehnten war die Rede davon, daß die Stadt Paris sich ihr Trinkwasser im Neuenburger See holen wolle. Aus jenen Projekten ist nichts geworden, sie waren auch aussichtslos, da die Neuenburger diese Abzapfung nie zugegeben hätten. Jetzt geht durch die welche Presse die Nachricht, daß der Chef der Pariser Wasserversorgung, Herr Diemert, am Genfersee weile, um das Projekt einer Wasserleitung aus diesem See nach Paris zu studieren. Ein Pariser Blatt will sogar wissen, in der nächsten Sitzung des Pariser Gemeinderates würden schon die Kredite bewilligt werden. Darüber wird geschrieben:

Die Rhonegletscher als Wasserreservoir für Paris. Der Gemeinderat der Stadt Paris beschloß nach Berichten aus der Seinestadt die Ausarbeitung und sofortige Beratung eines Projektes, das das Wasser der Rhone nach Paris zur Beseitigung der Pariser Wassernot führen soll. Die Finanzkommission schlägt die Genehmigung einer Anleihe für diesen Zweck in einer Höhe 280 Millionen Franken vor. Man nimmt an, daß die Bauten für die Übertragung des Wassers von den Rhonegletschern nach Paris in 5 Jahren vollendet sein werden. Die Wasserleitung, welche die grandioseste der Welt sein wird, soll täglich 450,000 Kubikmeter Wasser liefern.

Verschiedenes.

† **Schlossermeister Paul Merk in Zürich III**, Müllerstraße, ein tüchtiger Fachmann, starb nach langen Leiden im schönsten Mannesalter von 37 Jahren. Um ihn trauern die Gattin und drei Kinder.

Kunstschlosserkurs. Nächsten Oktober beginnt an der Metallarbeitereschule Winterthur der 16. Kurs für Kunstschlosser. Derselbe bezweckt, junge Arbeiter des Schlosser-

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

**Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
Schlackenreines Verpackungsbandisen.**